

# Buchbesprechung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **120 (1978)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aber auch, die Commemorazione «breve e molto sobria» zu halten. Ich glaube, dies wäre auch der Wunsch des nun Verstorbenen für sich selber gewesen.

Elio Barboni wurde am 18. November 1907 in Spello (Perugia) geboren. Er studierte Veterinärmedizin an der Universität seiner Heimatstadt und blieb seiner Alma Mater das ganze Leben lang treu. Im Jahre 1938 habilitierte er sich für Mikrobiologie und Immunologie, zwei Jahre später zusätzlich für Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie, und 1942 wurde ihm der Lehrstuhl für Pathologie übertragen. Während vieler Jahre war er Preside seiner Fakultät und zweimal (1953, 1973) diente er der Università degli Studi als Prorektor. Er und seine Schüler veröffentlichten eine grosse Zahl wissenschaftlicher Arbeiten, von denen in früheren Jahren viele der vergleichenden Neuropathologie gewidmet waren. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft für vergleichende Neuropathologie in der World Federation of Neurology. Neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer und Wissenschaftler versah Professor Barboni verschiedene hohe Ehrenämter. Seine soziale Gesinnung stellte er u. a. durch eine sehr erfolgreiche, 13jährige Tätigkeit als Präsident der Nationalen Stiftung der Waisen der im Gesundheitsdienst Tätigen unter Beweis.

Professor Barboni verband in seltener Weise persönliche Bescheidenheit und Zurückhaltung mit warmer Hilfsbereitschaft und mit grosser Selbstverständlichkeit, sich im Dienste der Sache zu verausgaben. Hinter dieser Bescheidenheit standen enormes fachliches Wissen, ein seltenes Organisations- und Verhandlungstalent, nicht zuletzt aber eine ebenso breite wie feine Geistesbildung. Zu Recht werden in seinem Nachruf «la delicata sensibilità dell'animo, la generosità del cuore, la signorilità del tratto... e l'umiltà tutta francescana» hervorgehoben.

Jeder, der das Privileg hatte, Professor Barboni persönlich zu kennen, wird ihn in Erinnerung behalten als einen VERO SIGNORE.

R. F., B.

## BUCHBESPRECHUNG

**Narkose der Reptilien, Amphibien und Fische.** Von K. Bonath. Schriftenreihe Versuchstierkunde, Paul Parey, Berlin und Hamburg 1977. Preis DM 49.—.

Die Privathaltung von Reptilien, Amphibien und Fischen ist nach wie vor aktuell. Zum Glück haben viele Besitzer die Verantwortung bei der Haltung ihrer heiklen, meist exotischen Tiere erkannt und fragen öfters den Tierarzt um Rat. Viele Fragen über Pflege und Behandlung sind jedoch für den nicht spezialisierten Praktiker ungewohnt.

Mit Hilfe dieses Buches, das klar, übersichtlich und detailliert abgefasst ist, besteht die Möglichkeit für jeden Tierarzt, sich rasch, gezielt und umfassend über Narkoseprobleme bei Reptilien, Amphibien und Fischen zu orientieren.

Die theoretischen Grundlagen sind durch praktische Beispiele, übersichtliche Tabellen und ausführliche Literaturangaben ergänzt.

D. Rüedi, Basel